

nicht lohnend ist. Aus demselben Grunde ist die Anwendung des Chlormagnesiums zum Extrahiren des Kupfers aus den Sanderzen und selbst die leichter ausführbare Darstellung von reinem Chlor durch Erhitzen eines Gemisches von Braunstein und Chlormagnesium bisher noch nicht im Grossbetriebe eingeführt. Auch Weldon's Vorschlag, bei der Revivication des Braunstein das Chlormagnesium ¹⁾ zu verwenden, hat noch keine Nachfolge gefunden, und ebenso wenig sind bisher die für hüttenmännische Zwecke — chlorirendes Rösten — so werthvollen Eigenschaften in grösserem Maassstabe benutzt. Trotz alledem ist mit Bestimmtheit zu hoffen, dass diese für viele Zwecke so brauchbare und in Stassfurt so massenhaft als beinahe werthloses Nebenproduct fallende Verbindung mit der Zeit eine grössere Rolle in der Technik spielen wird.

¹⁾ Vergl. den Aufsatz über Chlor etc. S. 119 dieses Berichtes.